



Birgit Querengäßer, 1982 in Hamburg geboren, studierte an der Axel-Springer-Journalistenschule in Berlin. Als Redakteurin arbeitete sie bis 2009 für das Männermagazin »Maxim«, mit eigener Kolumne. Seit 2009 arbeitet sie als freie Autorin, u. a. für die »FAZ«, »Welt am Sonntag«, »Playboy«. Für die Frauenzeitschrift »Jolie« schreibt sie seit Mai 2010 monatlich eine Kolumne. Birgit Querengäßer lebt in München.

TROPEN  
WWW.TROPEN.DE  
© 2011 BY J. G. COTTA'SCHE BUCHHANDLUNG  
NACHFOLGER GMBH, GEGR. 1659, STUTTGART  
ALLE RECHTE VORBEHALTEN  
PRINTED IN GERMANY  
UMSCHLAG: HERBURG WEILAND, MÜNCHEN  
GESTALTUNG UND SATZ: HERBURG WEILAND, MÜNCHEN  
GESETZT AUS DER ADOBE CASLON PRO  
GEDRUCKT UND GEBUNDEN VON CPI-CLAUSEN & BOSSE, LECK  
ISBN 978-3-608-50304-3

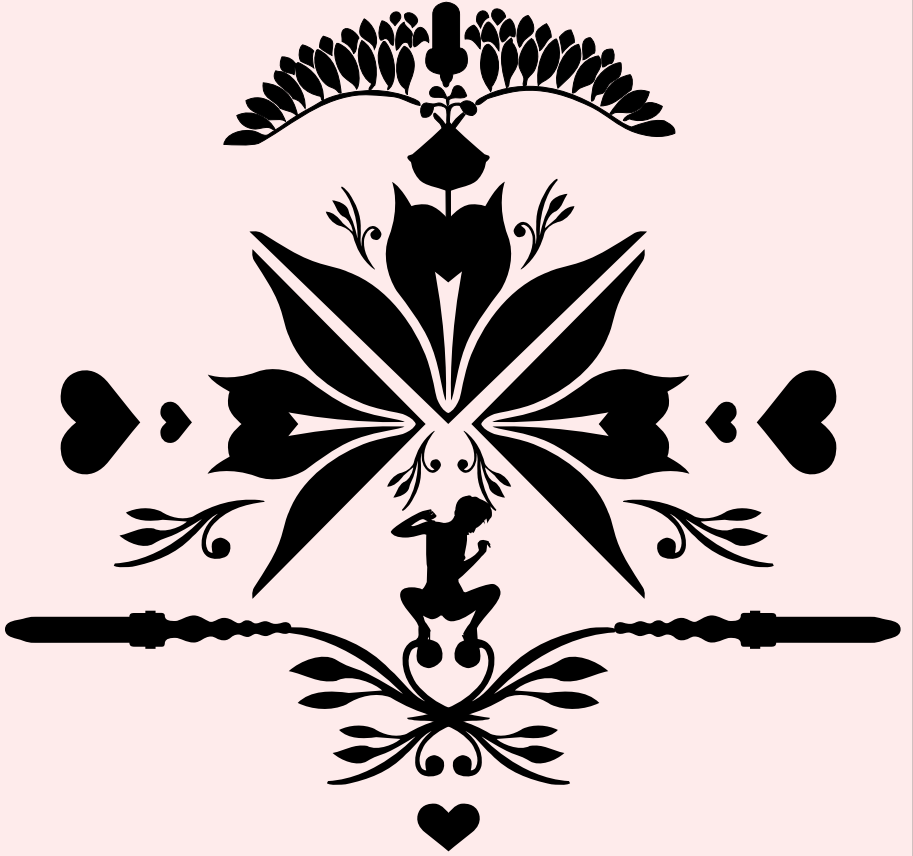
**DIE FEINE  
..ART DES  
VÖGELNS**

V  
O  
N

**BIRGIT QUERENGÄSSER**

EIN HANDBUCH FÜR DEN MODERNEN BEISCHLAF

TROPEN



# INHALT

SEITE	<b>6</b>	..... Vorwort
SEITE	<b>10</b>	..... 25 Wahrheiten über Sex
SEITE	<b>14</b>	..... Einen Sexualpartner finden. <i>Wer kommt infrage?</i>
SEITE	<b>24</b>	..... Möglichkeiten der Kontaktaufnahme: <i>Anmachtechniken und ihre Anwendung</i>
SEITE	<b>32</b>	..... Die Kunst der Verführung
SEITE	<b>52</b>	..... Geschlechtsverkehr: <i>Probleme und Lösungsansätze</i>
SEITE	<b>64</b>	..... Benimmregeln für sexuell Aktive
SEITE	<b>86</b>	..... 11 Sätze, die Sexualpartner gerne hören
SEITE	<b>98</b>	..... Genug ist genug. <i>Der gepflegte Kontaktabbruch</i>
SEITE	<b>110</b>	..... International Affairs: <i>Hinweise für Vielreisende</i>
SEITE	<b>136</b>	..... Methoden der Triebkontrolle
SEITE	<b>144</b>	..... Die Geschichte der Sexualität
SEITE	<b>174</b>	..... Kompendium Genitalis: <i>Die Sprache der Triebe</i>
SEITE	<b>202</b>	..... 14 Anzeichen dafür, dass Sie gut im Bett sind

UH

VORWORT

UH

UUUUH

UH

UH!

Das war die verkürzte Einleitung für alle Hörbuchkäufer. Nun die komplexere Version für alle, die der Dechiffrierung aneinandergereihter Buchstaben mächtig sind: Dieses Buch beschäftigt sich mit Sexualität. Sollten Sie nichts über Sexualität erfahren wollen oder dürfen, sei es aufgrund Ihres Alters, Ihrer Religion oder weil die Stimmen in Ihrem Kopf es verbieten, lassen Sie das Buch

an dieser Stelle unauffällig aus Ihren Händen gleiten und rennen Sie scheinbar grundlos davon. Hegen Sie jedoch größtes Interesse an theoretischen Ausführungen über das rhythmische Aneinanderklatschen zweier Leiber, nehmen Sie doch bitte im Ohrensessel Platz, stellen Sie die »Schietwetter«-Tasse auf den Sekretär und fummeln Sie die Lesebrille aus ihrem Etui. Denn schon in naher Zukunft wird es hier richtig zur Sache gehen. Und mit »richtig zur Sache gehen« ist Folgendes gemeint: die Analyse des Geschlechtsaktes unter dem Aspekt der gesellschaftlichen Etikette des frühen 21. Jahrhunderts bei größtmöglicher Ausklammerung jeglicher Erotik. Für den durchschnittlichen Bahnhofskiosk-Kunden mag das absurd klingen. Doch dieser Ratgeber soll

weniger den Auslöser für eine Genital-schwellung darstellen, vielmehr nutzt er das Zeitfenster geistiger Klarheit zwischen zwei Erregungszuständen, um dem vorübergehend aufnahmefähigen Leser Benimmregeln für den Ernstfall zu vermitteln. Deren Kenntnis ist für ein gesellschaftlich akzeptables Sexualleben unentbehrlich. Durch die Anwesenheit eines Partners (und in Einzelfällen auch durch den Vertrieb der Video-Aufzeichnung übers Internet) wird Geschlechtsverkehr zum öffentlichen Akt, vergleichbar mit der Einnahme einer Mahlzeit in einem Restaurant – nur mit dem Unterschied, dass man sich beim Verkehr zwangsläufig zu nahe tritt. Die gegenwärtig weitverbreitete Besessenheit von wahllosem Herumgebumse nach Nage-tierart hat eine Auseinandersetzung mit



einem zeitgemäßen sexuellen Regelwerk wie diesem bisher verhindert. Doch langsam dämmert es uns, dass durch den allzu befreiten Umgang mit Sexualität eine Verrohung unserer Gesellschaft stattfindet, die nicht so leicht rückgängig zu machen ist. Außer natürlich: durch die Lektüre der folgenden 199 Seiten. Dazu müssten Sie allerdings jetzt umblättern. Hier kommt ja nichts mehr, nur gähnende Leere. Sehen Sie selbst:



**25**  
**WAHRHEITEN**  
**ÜBER**  
**SEX**

1

*Es gibt drei verschiedene Stellungen. Alles andere ist Turnen.*

2

*Man bekommt nicht Akne durch zu viel Selbstbefriedigung. Es verhält sich genau andersherum.*

3

*Menschen, die schon mal an Feigwarzen erkrankt sind, benutzen mit größter Freude Kondome.*

4

*Zwei Prozent der Menschen, die in der Notaufnahme angeben, beim Eindrehen einer Glühbirne von der Leiter und direkt auf ihre Einkäufe gefallen zu sein, so dass eine Ketchupflasche in ihrem Hintern gelandet ist, sagen die Wahrheit.*

5

*An der Penisgröße eines Mannes kann man seine Nasengröße erkennen.*

6

*Dum phikt gut.*

8

*Frauen beginnen Sex erst in ihren Vierzigern so richtig zu genießen. Dann, wenn niemand mehr mit ihnen schlafen will.*

7

*Es ist möglich, den eigenen Penis in den Mund zu nehmen. Aber den meisten Männern ist das einfach zu erbärmlich.*

9

*Frauen geben am häufigsten an ihren fruchtbaren Tagen fremd. Männer auch.*

10

*28 Prozent der Frauen denken beim Sex an ihre Einkaufsliste. 82 Prozent der Männer denken beim Erstellen der Einkaufsliste an Sex.*

12

*Je näher Ihnen jemand steht, desto weniger Lust verspüren Sie, mit ihm zu schlafen. Verbringen Sie viel Zeit mit Ihrer Verwandtschaft, und halten Sie Ihren Partner stets auf Distanz.*

11

*Irgendwann kommt man an den Punkt, an dem man den Push-up-BH ausziehen muss.*

13

*Die Existenz des G-Punkts ist wissenschaftlich nicht eindeutig bewiesen. Grund: Zwischen den Forschern herrscht ein internationales Abkommen, das die regelmäßige Veröffentlichung widersprüchlicher Thesen vorsieht. Dadurch bleibt das Betasten weiblicher Geschlechtsteile wissenschaftlicher Auftrag.*

14

*Männer, die unter vorzeitiger Ejakulation leiden, können über eine Stunde lang Sex haben, wenn man sie kurz vor der Umstellung von Winter- auf Sommerzeit verführt.*

15

*Auch Sex im Alter kann ein Genuss sein. Vorausgesetzt, der Partner ist 30, 40 Jahre jünger und noch schön knackig.*

16

*Die Klitoris ist über 10 Zentimeter lang! Der Großteil ist jedoch im Inneren des Körpers versteckt. Aus ästhetischen Gründen. Ein über 10 cm langes Geschlechtsorgan, das zwischen den Beinen herumbaumelt – das wäre unvorstellbar abstoßend.*

17

*Die drei unbelibtesten Gedanken während der Selbstbefriedigung: die 5000 verschiedenen Bakterien, die man an den Händen hat, der Holocaust, Verkehr mit dem eigenen Partner.*

21

*Masturbation bei über 70-Jährigen nennt man auch Omanie.*

22

*Guter Sex beginnt im Kopf. Sofern er mit Oralverkehr eingeleitet wird.*

24

*Das Risiko fremdzugehen steigt im dritten Jahr einer Beziehung rapide an. Dieser Effekt lässt sich leicht umgehen, indem man die Beziehung bereits im zweiten Jahr beendet und eine neue beginnt.*

18

*90 Prozent der Männer und 86 Prozent der Frauen befriedigen sich laut einer Umfrage gelegentlich selbst. Fazit: Zehn Prozent der Männer und 14 Prozent der Frauen lügen in Umfragen zum Thema Selbstbefriedigung.*

19

*Analfisting wäre um einiges beliebter, wenn »Anal« ein anderes Wort für »Genital« und »fisting« ein anderes Wort für »Stimulation« wäre.*

20

*Heterosexuelle Frauen haben im Allgemeinen eine schwächer ausgeprägte Libido als heterosexuelle Männer. Grund: Ihre Partner sind weniger attraktiv.*

23

*Wer mit einem prachtvollen Geschlechtsorgan ausgestattet ist, ist der König der Pissoirs. Darüber hinaus hat er im Leben keine nennenswerten Vorteile.*

25

*Schlecht im Bett ist immer der andere.*

DER INTERNETFLIRT

DIE  
PROSTITUIERTE

DER  
EX

DIE  
FREMDE

DER  
VEREHRER

DER  
PARTNER

DIE KOLLEGIN

DIE  
AFFÄRE

?!

DAS  
SEXTOY

DER  
BESTE  
FREUND

DER  
SCHWULE



**EINEN  
SEXUALPARTNER  
FINDEN.**

**W E R**

**KOMMT**

**INFRAGE**

..... ? .....

.....

# HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

! .....

Sie haben sich dafür entschieden, Ihre Sexualität aus-  
zuleben. Dann sollten Sie sich auf die Suche nach  
einem Partner machen. Die Auswahl ist ausgespro-  
chen groß, weswegen Sie nicht zum Erstbesten grei-  
fen sollten. Denn mit Ihrer Wahl steht und fällt die  
Qualität des Geschlechtsverkehrs, den Sie zu haben  
beabsichtigen. Dass Sie, insbesondere nach der Lek-  
türe dieses bescheidenen Werkes, das Einmaleins des  
Koitus aus dem Effeff beherrschen, versteht sich von  
selbst. Umso ärgerlicher wäre es, sich einen grobmoto-  
rischen Dilettanten ins Bett zu holen. Ein Paarungs-  
williger wird auf seiner Suche den verschiedensten  
Charakteren begegnen. Da ist es hilfreich, sie ein-  
schätzen und bewerten zu können, schon bevor man  
sich übereinanderstülpt.



## DIE KOLLEGIN

.....

Eindeutig, sie will es. Mit welcher Gier sie Sie vor den anderen entblößt, wenn Sie einen Fehler gemacht haben, die Art, wie sie sich über Ihren Schreibtisch lehnt, um Ihnen die Akten auf den Tisch zu knallen – das macht die doch mit Absicht! Nutzen Sie jede Gelegenheit, die Barrieren der unterkühlten Businesswelt niederzureißen. Dafür, sich in Unterhose mit einer Rose zwischen den Zähnen in ihrem Büro zu drapieren, wird sie Ihnen zumindest Hochachtung zollen müssen. Wer auf Nummer sicher gehen will, nutzt die Mittagspause, besser noch die Weihnachtsfeier für eine subtilere Annäherung. Tipp: Halten Sie für solche Momente immer ein gekühltes Fläschchen bereit. Champagner? Sie wollten doch auf Nummer sicher gehen. Halten Sie sich an Doppelpkorn.

- BIOTOP:** *Das Büro.*
- PRO:** *Sie haben viel Zeit, Gelegenheiten und zu Hause immer eine Ausrede.*
- CONTRA:** *Sie riskieren Unannehmlichkeiten bis hin zur Kündigung.*
- WAS SIE SAGT:** *»Bearbeiten Sie diese Unterlagen bis Montag früh.«*
- WAS SIE MEINT:** *»Bearbeiten Sie meinen Intimbereich bis Montag früh!«*

## DER INTERNETFLIRT

.....

Das Internet gilt als Tummelplatz für die Wahnsinnigen dieser Welt. Doch ein flüchtiger Blick ins Geschichtsbuch genügt, um zu erkennen: Die wirklich Wahnsinnigen hatten überhaupt kein Internet. Es kann sich demnach frohen Mutes eingeloggt werden, in die Datenautobahn der Liebe. Denn der Hauptgrund, aus dem sich der Großteil der Menschen so einen Anschluss überhaupt besorgt, ist die Kontaktaufnahme zu

potenziellen Sexualpartnern. Wahnsinn wäre es wohl, sich diese Möglichkeit durch die Lappen gehen zu lassen. Ein erstes Treffen in persona sollte jedoch vorsichtshalber immer an einem Ort mit Notausgang stattfinden. Selbst wenn Ihr Date kein irrer Massenmörder ist, könnte sein Profilbild immer noch im Thailandurlaub 1997 entstanden sein.

- BIOTOP: *Online-Datingbörsen und Social Networks.*
- PRO: *Unkompliziert.*
- CONTRA: *Geringe Überschneidungen zwischen Selbstdarstellung im Internet und tatsächlicher Persönlichkeit.*
- WAS ER SAGT: *»hey schöne frau, hammer pic!!!1 ich hab grade dein profil gesehn und dachte, ich schreob dir mal. sehr sympaticsh, was du so schreibst! \*g\* wenn du Lust hats, können wir ja mal nen café trinken gehen! wuerd mich freun wenn du meldest! LG, stefan«*
- WAS ER MEINT: *»Bumsen?«*

## DIE FREMDE

Die Welt ist voll von ihnen: vollbusigen Frauen in Blumenkleidern mit rotem Lippenstift und geheimnisvollem Blick. Was wohl ihr Geheimnis ist? Dass sie keinen Schlüpfer trägt? Dass sie einst mit bloßen Händen ein Rehkitz tötete? Es gibt nur einen Weg, das herauszufinden: sie anzusprechen. Worauf sie in den meisten Fällen unwirsch reagiert, da Sie nicht der erste Trottel sind, der ihr heute auf die Nerven geht. Sie weiß, dass sie fantastisch aussieht, und sofern Sie Ihr optisches Defizit nicht damit kompensieren, ein weltberühmter Schriftsteller/Schauspieler/Modeldezar zu sein, können Sie kein Entgegenkommen erwarten.

- BIOTOP: *Da draußen.*
- PRO: *Aufregend, weil fremd und überdurchschnittlich attraktiv.*

- CONTRA: *Ablehnend, weil fremd und überdurchschnittlich attraktiv.*
- WAS SIE SAGT: *»Verpissen Sie sich, Sie armer Irrer.«*
- WAS SIE MEINT: *»Warum ist eine wundervolle Person wie ich nur so bemitleidenswert einsam?«*

## DER PARTNER

.....

Anfangs bezieht man seinen Partner ganz selbstverständlich in sein Sexualleben mit ein. Einige Jahre später macht man sich schon mit dem Gedanken an unbekleidete Interaktion nur noch lächerlich. Gleichwohl kann man, den Partner als eine Art sexuelles Nutztier betrachtend, hin und wieder eine Ausnahme machen. Unattraktiv ist er, mit etwas Abstand betrachtet, schließlich nicht. Sein unschlagbarer Vorteil gegenüber anderen: Er ist da. Unter anderem dazu, Ihnen in Notsituationen Erleichterung zu verschaffen. Nicht so schüchtern: Nehmen Sie seine Dienste ruhig hin und wieder in Anspruch!

- BIOTOP: *Ihre Wohnung.*
- PRO: *Ständige Verfügbarkeit.*
- CONTRA: *Langeweile und ein diffuses Gefühl von Inzest.*
- WAS ER SAGT: *»Ich will schlafen.«*
- WAS ER MEINT: *»Nicht mit dir.«*

## DIE AFFÄRE

.....

Es passiert selten genug, dass man eine Frau findet, die ausschließlich an Sex interessiert ist. Aber Sie haben es geschafft. Nun gut. Sie hat ein paar Rundungen, für die Ihre Freunde Sie verspotten würden. Dafür hat sie jedoch nur sehr leichten Mundgeruch! Was sie tagsüber macht, wissen Sie nicht, nur dass sie in diesem Verschlag neben einem stillgelegten Güterbahnhof lebt, zusammen mit ihren 21 Katzen und der Porzellantiersammlung. Aber Sie teilen auch Interessen, zum Beispiel das an animalischem,

unverbindlichem Sex oder daran, dass sie unter der Woche Ihre Wäsche reinigt und mangelt sowie kleinere Botengänge erledigt.

- BIOTOP: *Einzimmerwohnungen, Verstecke und Verschlüge, Höhlen.*
- PRO: *Unkompliziert.*
- CONTRA: *Unheimlich.*
- WAS SIE SAGT: *»Meld dich doch einfach, wenn du wieder Lust hast!«*
- WAS SIE MEINT: *»Eine Frau muss einem Mann seine sexuellen Wünsche erfüllen und ihm seine Freiheit lassen. Dann wird er sich eines Tages entschließen, für immer zu bleiben. Natürlich nur, wenn man ihm einen Altar im Schrank gebaut hat, so wie ich.«*

## DER BESTE FREUND

.....

Eine Freundschaft zwischen Mann und Frau entsteht dann, wenn einer an Sex interessiert und der andere desinteressiert ist und der Interessierte so höflich ist, seine lästigen Gefühle zum Wohle aller innerlich zu absorbieren. Da dies jedoch technisch unmöglich ist, braucht der Desinteressierte im Regelfall nur mit dem Finger zu schnippen, und der Interessierte rektelt sich im Handumdrehen nackt auf einem Eisbärenfell. Das Prinzip ähnelt jenem des Verehrers (s. u.). Sollten Sie der desinteressierte Part sein, haben Sie also einen allzeit bereiten Sexualpartner an Ihrer Seite. Als interessierter Part: Solange hier keiner mit dem Finger schnippt, bleiben Sie auf Stand-by.

- BIOTOP: *In Ihrem Dunstkreis.*
- PRO: *Sympathisch und abrufbereit.*
- CONTRA: *Eigentlich haben Sie kein Interesse. Und in ihm tickt eine Zeitbombe: Zuneigung.*
- WAS ER SAGT: *»Du kannst mit mir über alles reden.«*

WAS ER MEINT: *»Es sei dir ausdrücklich gestattet, mich untenrum zu berühren.«*

## DER EX

.....

Dieser Mann hat sich zumindest in der Vergangenheit als fortpflanzungsberechtigt erwiesen. Möglicherweise hätten Sie noch ein wenig mehr Zeit miteinander verbracht, hätte er sich nicht so schnell als gefühlskaltes Arschloch entpuppt. Als solches sollten Sie ihn auch weiterhin betrachten, denn mit ihm befinden Sie sich in einem Wettbewerb: Wer zuerst wieder Gefühle für den anderen entwickelt, hat verloren.

BIOTOP: *Pendelt zwischen seiner Wohnung, fremden Betten und seiner Stammkneipe.*

PRO: *Er kennt Ihren Körper und weiß ihn fachgerecht zu bedienen.*

CONTRA: *Alte Gefühle müssen gewaltsam unterdrückt werden.*

WAS ER SAGT: *»Am Sex hat's schließlich nicht gelegen!«*

WAS ER MEINT: *»Wenn ich das gewusst hätte, hätte ich schon viel früher Schluss gemacht!«*

## DER VEREHRER

.....

Hätten Sie ihn nicht erzogen, würde er Ihnen ununterbrochen im Schritt herumschnüffeln, während er seinen an Ihrem Oberschenkel reibt. Er liebt Sie. Weil er gelernt hat zu gehorchen, unterdrückt er seine Gefühle in Ihrer geschätzten Gegenwart. Dass er diese immer wieder wählt, ist nicht zuletzt dem perfiden Spiel geschuldet, das Sie mit ihm treiben. Denn dafür, dass er neulich Ihre Regale aufgebaut hat, haben Sie ihm zum Abschied Ihre Brüste an den Körper gepresst, nicht wahr? Auch wenn er für eine Frau Ihres Formats einfach indiskutabel ist – seine grenzenlose Bewunderung gibt Ihnen die Kraft, nicht an der Ablehnung der Männer zu zerbrechen, für die Sie indiskutabel sind.

- BIOTOP: *Da, wo Sie ihn hinbestellen.*
- PRO: *Hilfsbereit, geizt nicht mit Komplimenten, tut alles, was Sie verlangen.*
- CONTRA: *Uninteressant bis abstoßend.*
- WAS ER SAGT: *»Ich helfe dir!«*
- WAS ER MEINT: *»Ich will die Luft einatmen, die du ausgeatmet hast!«*

## DER SCHWULE

.....

Wenn Sie bereits schwul sind, können Sie diesen Absatz überspringen. Die übrigen folgen bitte jenem Gedankengang: Sie lieben Ihren eigenen Penis. Warum also nicht mal einen anderen tätscheln? Mal ehrlich: Ist Ihre Homophobie nicht nur aufgesetztes Gehabe, um nicht von den cooleren Jungs in der Kneipe verstoßen zu werden? Im alten Griechenland gehörte schwuler Sex dazu wie Krieg und hemmungslose Saufabende – und das sind schließlich auch Dinge, die Ihnen gefallen. Schwule sind gepflegt, attraktiv, lieben Mode, Tanz und Madonna. Der einzige Unterschied zu Frauen ist also, dass sie mit Ihnen ins Bett wollen. Folgen Sie dem Regenbogen!

- BIOTOP: *Köln.*
- PRO: *Sexuell offen und willig.*
- CONTRA: *Behaarter, als Ihnen lieb ist.*
- WAS ER SAGT: *»Na, du Schnucki, du bist ja zum Anbeißen!«*
- WAS ER MEINT: *»Mein erstes Mal war auch kein Zuckerschlecken.«*

## DAS SEXTOY

.....

Die niederste Form von Sexualität wird mit einem Stück Plastik vollzogen – Sextoys sind kulturübergreifende Symbole Ihres Scheiterns, jemanden mit Puls von sich überzeugen zu können. Sollten Sie einmal in die Lage

kommen, sich selbst mit einem leblosen Gegenstand zwischen den Beinen zu erwischen, wissen Sie, dass Sie in der untersten Kaste der sexuellen Wesen angekommen sind. Das muss den Spaß, den Sie dabei haben, keineswegs mindern.

- BIOTOP: *Sexshops und unterste Schubladen.*  
PRO: *Stets zu Diensten.*  
CONTRA: *Beweis für das soziale Scheitern seines Benutzers.*  
WAS ES SAGT: *Jedenfalls nicht »Nein«.*  
WAS ES MEINT: *»Ganz ehrlich? Mir wär's peinlich.«*

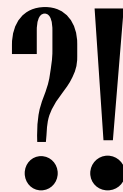
## DIE PROSTITUIERTE

.....

Der Profi unter den Sexualpartnerinnen. Ihr Aussehen ist makellos. Sie trägt die verdorbenste Wäsche. Sie fühlt sich fantastisch an. Sie weiß, was Sie wollen. Jeder Handgriff sitzt. Und sie schwört Stein und Bein, dass Sie den gigantischsten Penis haben, den sie je gesehen hat. Sie wäre die perfekte Frau, wenn man ihr irgendwie die Dollarzeichen aus den Augen retuschieren könnte. Und sie ausschließlich mit Ihnen schlafen würde.

Also: wenn sie keine Hure wäre.

- BIOTOP: *Bordell, Strich.*  
PRO: *Professionell und serviceorientiert.*  
CONTRA: *Teuer. Und möglicherweise klebt an ihr noch der Schweiß eines anderen.*  
WAS SIE SAGT: *»Wie war dein Tag?«*  
WAS SIE MEINT: *»Dolla dolla bill ya'll!«*





MÖGLICHKEITEN

E  
D R

KONTAKTAUFNAHME:

ANMACHTECHNIKEN

UND IHRE

ANWENDUNG







Um mit einer Person geschlechtlich intim zu werden, ist eine erste Kontaktaufnahme unerlässlich. Unsere Urahnen hatten es einfacher: Dadurch, dass sie sich auf allen vieren vorwärtsbewegten und keine störenden Kleidungsstücke am Leib trugen, konnten paarungsbereite Männchen kommentarlos andocken. Die Zeiten änderten sich, als der Mensch auf die Idee kam, sich aufzurichten. Die Weibchen mussten umständlich Brüste und roten Lippenstift entwickeln lassen, damit Pobacken und Schamlippen auch im Gespräch von Angesicht zu Angesicht nicht in Vergessenheit gerieten. Manche Männer haben sich jedoch bis heute nicht angepasst. Sie versuchen es immer noch mit der archaischen Methode – und werden von Herden aus Frauenrechtlerinnen unter großem Gezeter verscheucht. Im Folgenden werden gesellschaftlich akzeptiertere Techniken der Kontaktaufnahme aufgeführt und für Sie bewertet.



## DRINKS AUSGEBEN

.....

Funktionsweise: Durch das Bereitstellen eines Getränks wird dem Flirtpartner suggeriert, er habe es mit einem vermögenden Pimp aus gutem Hause zu tun, so dass eine Abfuhr allein aus finanzieller Sicht törricht wäre. Nicht nur wirken Sie wohlhabend, auch sind Sie offenbar bereit, etwas von Ihrem unermesslichen Reichtum in Spirituosen für Ihr Objekt der Begierde zu investieren. Der Alkoholgehalt der Getränke selbst lässt Sie zusätzlich in einem noch gleißenderen Licht erstrahlen – eine Win-win-Situation wie aus dem Lehrbuch.

IDEAL FÜR ... *Menschen, die ihrem Flirtpartner finanziell überlegen, aber optisch unterlegen sind.*

WORST CASE: *Das Objekt ergötzt sich an den Gratisgetränken, jedoch nicht an Ihnen.*

M  
E  
T  
H  
O  
D  
E



## VON HINTEN RANTANZEN

.....

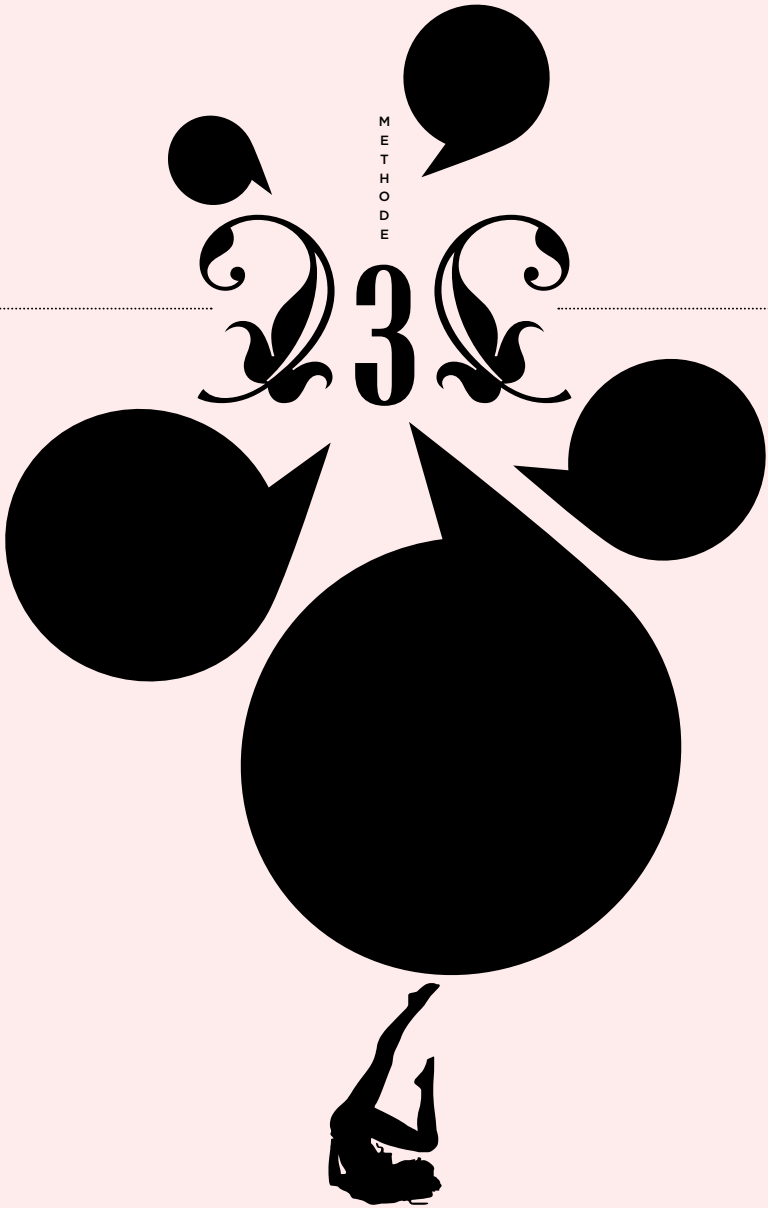
Funktionsweise: Ein Relikt aus eingangs beschriebenen vergangenen Zeiten, in denen sich Beischlaf noch durch schlichtes Andocken an den weiblichen Körper ereignete. Geradezu eine symbolische Verherrlichung des Steinzeitrituals, möglicherweise aber auch ein ernsthafter Versuch, sich durch den Jeansstoff zu bohren. Auf das Gefühl, das erigierte Glied eines Mannes an sich zu spüren, den man noch nicht einmal gesehen hat, reagieren Frauen mit einer Variation von Handgreiflichkeiten. Grundsätzlich gilt jedoch: Je attraktiver Ihr Erscheinungsbild, je freundlicher Ihr Lächeln und je mächtiger sich Ihr Penis anfühlt, desto ungeschorener kommen Sie davon. Möglich, dass Sie gerade mit Ihrer animalischen Art einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Zuzutrauen wär's Ihnen.

IDEAL FÜR ... *Männer mit wenig ausgeprägten verbalen Fähigkeiten, dafür umso stärker ausgeprägten genitalen Fähigkeiten.*

WORST CASE: *Die Dame, die Sie von hinten angetanzt haben, entpuppt sich als Crossdresser. Oder: Der angetanzte Crossdresser entpuppt sich als Dame.*

M  
E  
T  
H  
O  
D  
E

2 3 2



## SPRÜCHE

.....

Funktionsweise: Sie überraschen Ihren Flirtpartner damit, dass Sie etwas vollkommen Überraschendes sagen. »Guten Tag, ich empfinde Sie als äußerst attraktiv und interessant. Ich würde gern ein Gespräch mit Ihnen beginnen, um mehr über Sie zu erfahren. Wäre es Ihnen recht, wenn ich mich zu Ihnen setzen würde?« Diesen Käse hat jeder von uns schon tausendmal gehört. Recherchieren Sie, bevor Sie sich auf den Weg ins Tanzlokal machen! Im Internet gibt es eine beachtliche Auswahl an Anmachsprüchen, die Ihnen die stundenlange Grübelelei über den ersten Satz ersparen können. Aber: Je bekannter ein Spruch, desto größer die Wahrscheinlichkeit, dass Ihr Zielobjekt unbeeindruckt von Ihren Avancen von dannen zieht. Suchen Sie sich einen Satz aus, der Ihnen gefällt und individualisieren Sie ihn. Aus »Wenn du eine Träne wärst, würde ich nie wieder weinen, aus Angst dich zu verlieren« wird auf diese Weise ein ganz persönlicher Satz wie »Wenn Sie Hack wären, würde ich nie wieder Hack essen, aus Angst, Sie zu verdauen«. Lassen Sie Ihrer Kreativität freien Lauf. Auch ein Satz wie »Ihr Vater muss ein Dieb sein« weckt sofort die Aufmerksamkeit des Gesprächspartners. Er löst Erschrecken und Entsetzen aus. »Mein Vater? Ein Dieb?«, ruft die Verbrecherbrut. Antworten Sie »Ja, ein Dieb, ganz genau« und gehen Sie Ihres Weges. So schnell wird der- oder diejenige Sie jedenfalls nicht vergessen.

IDEAL FÜR ... *kreative Sprachgenies mit Talent für Pointen, die im Mittelpunkt jeder Party stehen. Mit anderen Worten: Sie.*

WORST CASE: *Der Vater dieser Person ist wirklich ein Dieb und hat seinen Nachwuchs gut ausgebildet. Ihre Briefftasche ist verschwunden.*

M  
E  
T  
H  
O  
D  
E



## EIN VERSEHEN VORTÄUSCHEN

.....

Funktionsweise: Mit Getränken in der Hand zu stolpern ist ärgerlich und schade um die wertvollen Flüssigkeiten. Es sei denn, in Ihrer Fluglinie steht eine attraktive Person, die Sie mit Zärtlichkeit und Geborgenheit überschütten möchten. Erst einmal überschütten Sie sie jedoch von oben bis unten mit dem Gebräu in der Karaffe. Die Reaktion wird heftig ausfallen – und zwar nicht im positiven Sinne! Doch wenn Sie nach der ersten Aufregung langsam dazu übergehen, der Person das Hemd aufzuknöpfen, wird schnell klar, was Ihre wahre Intention war. Und der Groll löst sich in Wohlgefallen und Stimulation der Fortpflanzungsorgane auf.

IDEAL FÜR ... *Kellner.*

WORST CASE: *Die Pulle aus Versehen über dem Bodybuilder neben Ihrem eigentlichen Objekt der Begierde auszuleeren, führt möglicherweise nicht zum Sex, sondern bloß zu einer gesalzenen Rechnung aus der Wäscherei!*



## ANSCHREIBEN

.....

Funktionsweise: Persönliche Gespräche machen heutzutage nur noch einen Bruchteil der Kommunikation aus. Der moderne Mensch verliebt sich aufgrund willkürlich zusammengestellter Zeichenkombinationen eines digitalen Avatars, hinter dem er eine bestimmte Person vermutet, für deren Existenz er nur unzureichende Beweise hat. Genauso gut könnte sich hinter dem ehemaligen Klassenkameraden ein clever programmierter Chatbot verbergen, der wiederum hinter Ihrem Profil einen attraktiven Chatbot vermutet. Wer trotz dieses Risikos daran interessiert ist, andere mittels moderner Kommunikationsmittel ins Bett zu lotsen, sollte möglichst viele Fremde mit Mails bombardieren. Was Sie schreiben, ist im Grunde gleichgültig, entscheidend ist, an wie viele Leute Sie es schicken – und mit welchem Foto im Anhang. Die Erfahrung zeigt: Irgendeine Person auf diesem Erdenrund kann sich für jede Visage begeistern.

IDEAL FÜR ... *Menschen, die sich gut mit Bildbearbeitungssoftware auskennen.*

WORST CASE: *Sie geraten an einen Menschen, der sich gut mit Bildbearbeitungssoftware auskennt.*

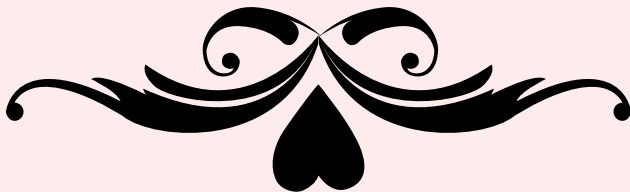


D I E  
♥

KUNST

DER

VERFÜHRUNG





Die Geschichte unseres Sexualtriebs ist eine Geschichte voller Ablehnung. Evolutionsbedingt wollen wir uns mit Menschen paaren, die eine deutliche Verbesserung für unsere Nachkommen bedeuten. Daher suchen wir nach Partnern, die schöner, intelligenter, witziger und erfolgreicher sind als wir selbst. Das kann schon für einen mäßig kultivierten Menschen ein Problem darstellen. Denn wenn eine solche Person plötzlich vor einem steht, wendet sie sich ab – auch sie ist ja auf der Suche nach jemand Besserem. Nach diesem Prinzip wäre die Erhaltung der Spezies Mensch wahrscheinlich gescheitert. Daher hat die Natur ein Verfahren entwickelt, mit dem ein zunächst widerspenstiges Gegenüber rasch zum gierigen Sexualbiest transformiert werden kann: Verführung. Die gängigsten Techniken im Überblick.



## Blicke

---

*Ein Blick sagt mehr als tausend Worte*, sagt man. Rätselhaft bleibt, warum dann nicht auch dieses ermüdend lange Sprichwort einfach mit einem Blick ausgedrückt wurde. Vermutlich, weil Blicke in Wahrheit ein äußerst primitives Kommunikationsmittel sind. Komplizierte Sachverhalte, wie den Urknall oder Dezimalrechnung, kapieren Augen überhaupt nicht, geschweige denn können sie sie kommunizieren! Für Themenbereiche auf niedrigem intellektuellem Niveau eignen sich Blicke hingegen gut. Die einfache Technik des Hin-und-wieder-Wegsehens kann einem Gegenüber beispielsweise signalisieren: »*Wenn Sie einverstanden wären, könnten wir jetzt gerne bumsen gehen.*« Mit minutenlangem Starren drückt der Absender dagegen aus: »*Wir zwei gehen bumsen, Einverständnis hin oder her.*« Schon beginnt ein prickelnder Flirt.



## KÖRPERKONTAKT

---

Unter 50 cm Abstand dringt ein Mensch in die sogenannte intime Zone eines anderen ein. Wenn Sie vorhaben, in noch viel intimere Zonen einzudringen, sollten Sie diese Hürde also so bald wie möglich überwinden. Aber Vorsicht: Unter der Haut Ihres Gegenübers befinden sich sensible Druckrezeptoren, die der Person ermöglichen, Ihre Berührungen wahrzunehmen. Um niemanden zu verschrecken, sollten Sie also behutsam vorgehen. Streichen Sie dem anderen höchstens flüchtig mit dem Ellenbogen über den Nasenrücken, oder lassen Sie Ihre Finger wie zufällig seine Geschlechtsteile umspielen. Zuckt die Person zurück, bedeutet das, dass sie in der Vergangenheit schlechte Erfahrungen mit Berührungen gemacht hat und handscheu geworden ist. Zeigen Sie ihr, dass Ihre Berührungen sich gravierend von den Schlägen ihres alkoholabhängigen Exparters unterscheiden. Notfalls mit Gewalt.



## TANZ

.....

Nichts stimmt den Menschen besser auf rhythmische Stoßbewegungen ein als rhythmische Stoßbewegungen. Deswegen ist Tanz seit jeher ein beliebtes Verführungsinstrument. Jeder Tanz steht in unserer Kultur für eine ganz bestimmte Praktik. Hier einige Beispiele.

..... *Tango* .....

BEWEGUNGS-  
ABLAUF:

*Mann und Frau schreiten wiegend über das Parkett, wickeln ihre Beine umeinander und gucken demonstrativ aneinander vorbei.*

KULTURELLE  
BEDEUTUNG:

*Das Paar tritt als solches auf, macht jedoch gleichzeitig deutlich, wie sehr sich die Partner gegenseitig ankotzen. Die Aussage ist eindeutig: »Wir sind scharf, aber hassen uns. Interesse an Partnertausch?« Der Tango stellt einen gemeinschaftlichen Werbungstanz um andere Swinger dar. Swing als Tanz hat übrigens eine völlig andere Bedeutung. Tanzen Sie ihn unter keinen Umständen.*

..... Ententanz .....

BEWEGUNGS-  
ABLAUF:

*Arme anwinkeln, mit den Händen Schnäbel imitieren.  
Dann die Ellenbogen auf und ab bewegen. In die Knie gehen.  
In die Hände klatschen.*

KULTURELLE  
BEDEUTUNG:

*Erpel gelten im Tierreich als äußerst aggressive Sexualpartner, die weibliche Enten jagen und zum Koitus zwingen.  
Der Ententanz verharmlost diesen Umstand traditionell, und wirbt auf gesellschaftlich akzeptierte Weise um Partner, die an brutalen Vergewaltigungsrollenspielen interessiert sind.*

..... Polonaise .....

BEWEGUNGS-  
ABLAUF:

*Mehrere Tänzer stellen sich in einer Reihe hintereinander auf, fassen sich bei den Schultern und geben rhythmischen Schrittes durch grotesk dekorierte Veranstaltungsräume.  
Jeder ist eingeladen sich anzuschließen.*

KULTURELLE  
BEDEUTUNG:

*Auch für den Laien leicht zu erkennen, handelt es sich hierbei um den internationalen Symboltanz für eine Orgie mit offener Teilnehmerzahl. Doch während in der Tanzversion auch Frauen eingeladen sind, handelt es sich im Original um eine Kette, an die sich nur Teilnehmer mit einem Penis anschließen können. Auf den jeweiligen Vordermann bezieht sich das »Po-Lo« in der Naise.*

..... Perreo .....

BEWEGUNGS-  
ABLAUF:

*Die Frau beugt sich nach vorn, während ihr Tanzpartner rhythmisch mit seinem Becken an ihr Gesäß stößt, oder der Mann liegt auf dem Boden, während die Frau, auf seinem Schoß sitzend, die Hüften kreisen lässt.*

KULTURELLE  
BEDEUTUNG:

*Mit Kultur haben diese eindeutig sexuellen Bewegungen nicht das Geringste zu tun. Perreo-Tänzer waren ursprünglich Sozialarbeiter, die auf Veranstaltungen im karibischen Raum für Safer Sex warben. Das Überziehen des imaginären Kondoms geht in der Gesamtperformance jedoch häufig unter.*



## STRIPTease

---

Darunter verstehen Kenner die Kunst des erotischen Entkleidens. Anstatt sich binnen Sekundenbruchteilen alle Klamotten vom Leib zu reißen, um möglichst schnell zur Sache zu kommen, haben Stripperinnen und Stripper die Methode des schmerzhaft in die Länge gezogenen Nacktwerdens perfektioniert. Bei professionellen Striptease-Tänzern fällt das Zur-Sache-Kommen gänzlich weg, stattdessen wird Geld für die Darbietung verlangt. Trotz dieser offensichtlichen Win-lose-Situation erfreuen sich Strip-Lokale seit Jahrzehnten ungebrochener Beliebtheit. Grund genug, das Prinzip im privaten Rahmen nachzuahmen.

WAS SIE  
BRAUCHEN:

*Einen perfekten Körper,  
wahlweise auch einen perfekten Dimmer  
Ein Gefühl für Rhythmus  
Störende Kleidung, derer Sie sich nach und nach entledigen  
Einen Zuschauer (u. U. gefesselt)  
Musik*

GEEIGNET: *Joe Cocker – You Can Leave Your Hat On,  
Tito & Tarantula – After Dark.*

WENIGER GEEIGNET: *20 Fingers – Short Dick Man,  
Housemaid feat. Kim – Fish.*



## DROGEN

---

Gesellschaftlich verpönt, doch die effektivste Methode der Verführung: jemandem das Bewusstsein zu nehmen. Oder es zumindest dahingehend zu optimieren, dass sich ein rigoroses »Nein« in, na, so eine Art Zustimmung verwandelt. Die einfachste Variante, zumindest was die Beschaffung angeht, wird mit Alkohol durchgeführt. Wein, Sekt, Champagner, Bier, Schnaps, Cocktails, Likör, Nagellackentferner – ordern, regelmäßig nachschenken, fertig ist der hemmungslose Sexualpartner. Leider mit Erektionsproblemen. Schwieriger zu beschaffen, aber zuverlässiger, was die Steigerung der sexuellen Lust angeht, sind beispielsweise Cannabis, Crystal, Ecstasy, Kokain, Poppers, Special K oder Speed. Wer auf keiner dieser Drogen das Bedürfnis verspürt, sich körperlich mit egal wem zu vereinigen, muss bereits tot sein. Gar nicht so unwahrscheinlich, bei dem Drogenkonsum.



## KOMPLIMENTE

.....

Komplimente sind eine willkommene Abkürzung auf dem langen, beschwerlichen Weg zum Geschlechtsverkehr. Ein nettes Wort hier, eine schmeichelhafte Phrase dort, und wenig später schieben sich alle die Hosen in die Kniekehlen. Doch die Kunst des Komplimentemachens ist nicht jedem in die Wiege gelegt.

